

## SPORT IN KÜRZE

**Hawaii 2000 ohne Titelverteidiger Van Lierde**

TRIATHLON: Die Ironman-WM 2000 auf Hawaii vom Samstag Lokalzeit (ab 19.00 Uhr Schweizer Zeit) findet ohne den Titelverteidiger und zweifachen Hawaii-Sieger Luc van Lierde statt. Der 31-jährige Belgier zog seine Nennung kurzfristig aus persönlichen Gründen zurück. Van Lierde erlitt in den letzten Wochen laut eigenen Angaben aus «persönlichem Stress» einen Gewichtsverlust von drei Kilogramm. Schliesslich sei sein psychischer Zustand für das Ziel der Titelverteidigung unzureichend gewesen.

Van Lierde hatte 1996 als Hawaii-Neuling in 8:04:08 Stunden gewonnen. Diese Zeit steht nach 23 Austragungen des legendären Hawaii-Ironman immer noch als Rekord zu Buche für die 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen vor Kona auf Big Island. Urinproben für Dopingtests werden auf Hawaii nach dem Rennen von je sechs Männern und Frauen aus den Top 20 genommen, darunter befinden sich jeweils die drei Erstklassierten. Als letzter prominenter Dopingtäter war auf Hawaii der Brit Spencer Smith überführt worden, der 1998 als Fünfter unmittelbar hinter dem Schweizer Christoph Mauch einlief. Bei Spencer Smith war ein zu hoher Nandrolon-Wert festgestellt worden.

**Berauschter Herr der Kugeln?**

BILLARD: Der derzeit beste englische Billard-Spieler Stephen Lee muss sich Mitte November wegen Dopingmissbrauchs vor dem Disziplinarkomitee der World Snooker Association (WSA) verantworten. Bei einem Test vergangenen August wurden dem Briten im Anschluss an den Champions-Cup in Brighton Spuren von Cannabis nachgewiesen.

**Knappe Niederlage im Viertelfinal**

ROLLHOCKEY: An der Frauen-WM hat sich die Schweiz im Viertelfinal gegen Portugal sehr gut geschlagen und nur 0:1 verloren. Das entscheidende Tor gelang dem Europameister und WM-Zweiten eine Minute vor der Pause, die Schweizerinnen vergaben zahlreiche gute Kontermöglichkeiten. Heute spielt das Team von Stephan Jordi im ersten Klassierungsspiel gegen Deutschland oder Brasilien.

**Matt Welsh mit Weltrekord**

SCHWIMMEN: Matt Welsh senkte bei den australischen Kurzbahn-Meisterschaften über 200-m-Rücken in 1:51,62 den achtmonatigen Weltrekord des naturalisierten Amerikaners Lenny Krayzelburg um 81 Hundertstel. An den Olympischen Spielen hatte der Rückenspezialist vor knapp drei Wochen zwei silberne und eine bronzene Medaille gewonnen.

# Zweikampf Frankreich gegen Italien

Rad, Strassen-WM Plouay: Schweizer an der Strassen-WM in der Rolle der Aussenseiter

An der Strassen-WM der Radprofis vom Sonntag in Plouay (Fr) ist mit einem Zweikampf der Franzosen gegen die Italiener zu rechnen. Über die lange Distanz von 269,8 km auf einem wenig selektiven Parcours kommt dem von Markus Zberg, Oscar Camenzind und Laurent Dufaux angeführten Schweizer Aufgebot die Rolle von Aussenseitern zu.

Ein beträchtlicher Teil der «Rad-Helden» dieser Saison hat das Arbeitsgerät aus verschiedenen Gründen bereits beiseite gestellt. Andere hoffen, beim Titelkampf auf der Strasse eine nur teilweise befriedigende Saison noch zu retten. Zu ihnen zählen die Schweizer.

Ihr Coach Wolfram Lindner wird an seiner in der Vergangenheit zumeist erfolgreichen Taktik – seit 1996 eine Gold- und zwei Silbermedaillen – wenig Retouche anbringen haben. Seine Fahrer sollen in allen wichtigen Fluchtgruppen vertreten sein, und am Schluss müssen sich jene Schweizer in den Vordergrund schieben, die über die meisten Reserven verfügen.

**An der Distanz gescheitert**

Beim olympischen Strassenrennen in Sydney vermochten die Schweizer die hoch gespannten Erwartungen nicht zu erfüllen. Nach 200 km waren sie nicht mehr in der Lage, dem hohen Rhythmus zu folgen. Es ist anzunehmen, dass sie diesen Formrückstand in den paar Tagen seit ihrer Rückkehr nicht zu beheben vermochten.

Dennoch bleiben Oscar Camenzind, Laurent Dufaux, Mauro Gianetti und Markus Zberg die Eckpfeiler im Schweizer Dutzend. Zberg belegte letztes Jahr beim Strassenrennen in Plouay nach einer beeindruckenden Vorstellung den 2. Platz. Niki Aebersold, Roger Beuchat, Rolf Huser und Fabian Jeker warteten in den jüngeren Vergangenheit mit ansprechenden Leistungen auf. Der nachträglich aufgebotene Felice Puttini litt in der Nacht auf Freitag an einer Magenverstimmung. Die Schweizer Teamleitung entschloss sich deshalb, auf den Tessiner zu verzichten und an dessen Stelle Daniel Schnider anzubieten.

Auf dem topografisch nicht



Am Sonntag kämpfen die Profis an der Strassen-WM in Plouay um den Weltmeistertitel.

übertrieben schweren Rundkurs müssten im Final die endschnellen Fahrer vorne sein. Vom Schweizer Dutzend wären dies Markus Zberg oder vielleicht auch Niki Aebersold am Ende einer enttäuschenden Saison. Einen Einfluss auf den Ausgang wird möglicherweise auch das Wetter haben, das sich in der Bretagne mit Regen, Kälte und starkem Wind von seiner unfreundlichsten Seite zeigt.

**WM-Comeback Jalaberts**

Bei besseren klimatischen Verhältnissen gilt der West-Zipfel Frankreichs als Velo-Paradies schlechthin. Auf ein Stück vom Paradies hoffen in erster Linie die Franzosen. Bei den ersten Titelkämpfen seit elf Jahren in ihrem Land hoffen sie darauf, erstmals seit 1997 Laurent Brochard wieder den Weltmeister zu stellen. Brochard, Jean-Cyril Robin, Richard Virenque und Laurent Jalabert sind die Leader der Equipe tricolore. Jalabert nimmt erstmals seit

drei Jahren wieder an Weltmeisterschaften teil. Der Franzose mit Wohnsitz bei Genf hatte

sich während längerer Zeit geweigert, sich den strengen Richtlinien seines nationalen

Verbandes mit zusätzlichen Gesundheitstests zu unterziehen.

Die grossen Gegenspieler der Franzosen sind die Italiener, die seit der Doublette Gianni Bugnos 1991/92 vergeblich darauf spekulierten, auf die oberste Stufe der prestigeträchtigen Strassen-WM zu kommen. An der Spitze der Squadra azzurra steht Michele Bartoli, der bisher nicht über zwei Bronzemedailien hinaus gekommen ist. Ihm ist in der Vergangenheit stets seine zögerliche Haltung zum Verhängnis geworden. Auf Revanche sinnt Davide Rebellin, der schwer daran zu kauen hatte, dass er nicht für Sydney aufgeboden wurde. Er war das Opfer, das der Chefcoach Antonio Fusi brachte, um unnützerweise Marco Pantani ans olympische Strassenrennen zu bringen.

**Aufgepasst auf Tschmil**

Im zwölften Jahr seiner Profi-Karriere befindet sich Andrej Tschmil (37) auf der Jagd nach seinem möglicherweise erfolgreichsten Herbst. Der Belgier russischer Abstammung verzichtete auf Sydney, entreisst Erik Zabel (De) vielleicht noch den Gesamt-Weltcup und könnte sich sechs Tage vor der Lombardei-Rundfahrt als Weltmeister krönen lassen. Tschmil verfügt über einen ungebrochenen Willen, den er im April bei seinem Triumph in der Flandern-Rundfahrt unter Beweis stellte, als er im Final kilometerlang mit wenigen Sekunden Vorsprung voraus fuhr.

Mit einer guten Vorstellung rechnen in Plouay auch die Deutschen und die Holländer. Von der Streckenführung her wäre Oscar Freire zuzutrauen, dass er seinen WM-Titel erfolgreich verteidigt. Am Ende einer langen Saison wird den Spaniern die Nässe und die Kälte der Bretagne indessen kaum behagen.

Weitere Infos:  
www.radsport-news.com

## Die Medaillengewinner der letzten Jahre

<b>1990 Utsunomiya (Jap):</b> 1. Dhanenes (Be). 2. De Wolf (Be). 3. Bugno (It)	<b>1995 Duitama (Kol):</b> 1. Olano (Sp). 2. Indurain (Sp). 3. Pantani (It).
<b>1991 Stuttgart (De):</b> 1. Bugno (It). 2. Rooks (Ho). 3. Indurain (Sp)	<b>1996 Lugano:</b> 1. Museeuw (Be). 2. GIANNETTI (Sz). 3. Bartoli (It).
<b>1992 Benidorm (Sp):</b> 1. Bugno (It). 2. Jalabert (Fr). 3. Konischew (Russ)	<b>1997 San Sebastian (Sp):</b> 1. Brochard (Fr). 2. Hamburger (Dä). 3. Van Bon (Ho).
<b>1993 Oslo (No):</b> 1. Armstrong (USA). 2. Indurain (Sp). 3. Ludwig (De).	<b>1998 Valkenburg (Ho):</b> 1. CAMENZIND (Sz). 2. Van Petegem (Be). 3. Bartoli (It).
<b>1994 Agrigento (It):</b> 1. Leblanc (Fr). 2. Chiappucci (It). 3. Virenque (Fr).	<b>1999 Verona (It):</b> 1. Freire (Sp). 2. M. ZBERG (Sz). 3. Robin (Fr).

## Die wichtigsten Forfaits für Plouay

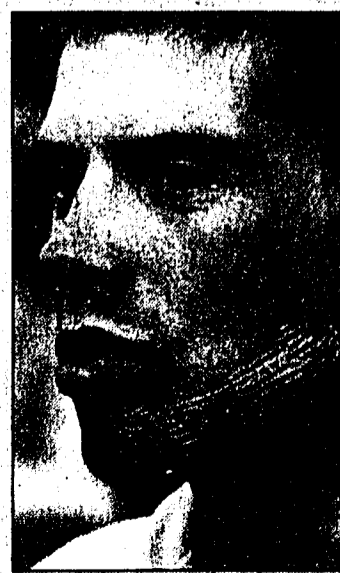
Wie schon bei den Strassen-Weltmeisterschaften der vergangenen Jahre sind auch am nächsten Sonntag bedeutende Absagen zu registrieren. Die wichtigsten Forfaits betreffen:

Jan Ullrich (De, Nummer 2 der Weltrangliste, Bild): Saison nach Sturz in Paris - Tours am letzten Sonntag beendet.

Lance Armstrong (USA, 3): Saison nach dem Zeitfahren an den Sommerspielen in Sydney beendet.

Erik Zabel (De, 4): Starke Erkältung; Konzentration auf die Lombardei-Rundfahrt, um den 1. Rang im Weltcup zu verteidigen.

Roberto Heras (Sp, 5): Saison nach dem Gesamtsieg in



der Vuelta beendet.  
Stefano Garzelli (It, 14): der Giro-Gesamtsieger ist nach der Tour de Suisse nie mehr in

Form gekommen.  
Erik Dekker (Ho, 15): der dreifache Etappensieger der Tour und Gewinner des Weltcuprennens in San Sebastian (Sp) ist ausser Form.

Andreas Klöden (De, 16): der Olympia-Dritte leidet an einer Bronchitis.

Pawel Tonkow (Russ, 18): Saison nach einem Trainingsunfall in Madrid vor zehn Tagen beendet.

Fernando Escartin (Sp, 28): der zukünftige Teamkollege von Alex Zülle beim Team Castrol hat seine Saison beendet.

Johan Museeuw (Be, 35): nach einem Zusammenstoss mit einem Auto in der Nähe seines Wohnortes verletzt.

Alex Zülle (Sz, 40): seit der Spanien-Rundfahrt ausser

Form.  
Oscar Sevilla (Sp, 44): positiver Dopingbefund am 17. Juli; an der WM nicht zugelassen, weil ein Disziplinarverfahren im Gange ist.

José Maria Jimenez (Sp, 58): Saison beendet.

Frank Vandenbroucke (Be, 97): seit dem Frühjahr inaktiv.

Alvaro Gonzalez de Galdeano (Sp, 126): der spanische Strassenmeister ist beim GP Llodio (Sp) positiv getestet worden; an der Strassen-WM nicht zugelassen, weil gegen ihn ein Disziplinarverfahren im Gange ist.

Mario Cipollini (It, 149): Saison nach seinem Ausschluss in der Vuelta beendet.

Marco Pantani (It, 178): nicht für die WM selektioniert.